

K. 376
(374d)

K. 296

K. 377
(374e)

K 378
(317d)

K. 379
(373a)

K. 380
(374f)

1st Ed.

1781

These sonatas were published by Artaria in Vienna at the end of November 1781. Mozart had arrived in March of that year to take up permanent residence, and these were his first works printed in Vienna. Josephine von Auernhammer, to whom they are dedicated, was Mozart's second piano pupil in the city. Her appearance and obtrusive behavior toward him resulted in some uncomplimentary remarks about her to his father. Yet, ironically, she was among those pianists who kept Mozart's works before the public after his death. (Ref: Hirsch IV, 23; Haberkamp 173, where this first edition is described).

Wien, 31. Dez. 1973

Sehr geehrter Herr Huber!

Ihre Anfrage bezüglich der Sonaten KV 376 etc. ist noch immer nicht zu 100% sicher zu beantworten. Ursprünglich machte mich der "Vorlaut der Ausgabe in der Wr. Ztg. stutzig: "Neu aufgelegt und zu haben". Später wurde mir bewußt, daß dies sowohl eine "Neuausgabe" als auch eine "Novität" bedeuten könnte. Inzwischen pflegte zu dieser Zeit Artaria keine so schönen Titelblätter herauszubringen, Torricella hingegen wohl, der ist an so aufwendigen Ausgaben schließlich auch pleite gegangen.

Es kam indessen vor, daß Hoffmeister oder Torricella ein Werk zu stechen begann, es aber in der Folge an Artaria abtrat; in diesem Falle weise ich nun aber selbst zu der Ansicht, daß Artaria & Co. der Hauptverleger ist.

Gerade zu dieser Zeit ist das Verhältnis der Artarias zu Huberty, Torricella und Hoffmeister so verwirrend, daß darüber wohl nie mehr völlige Klarheit zu erzielen sein wird. Schließlich übernahm Artaria in der Folge den Verlag Torricellas vollends, von Hoffmeister viele Werke und beschäftigte Huberty als Stecher bis zu dessen Tode; ihn löste dann Jahnadnick ab.

Nachdem sich - entgegen meiner ursprünglichen Behauptung - noch niemals eine Ausgabe Torricellas aufgefunden hat, scheint die Ausgabe Artarias doch wohl als Originalausgabe angesehen werden. Aus diesem Grunde habe ich auch meine ehemalige Vermutung in KV nicht mehr aufrechterhalten.